

KOMMENDE

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

KIRCHE

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

MAI

2024

NR. 5



© Foto: Peter Söllner

Mutter Erde

VERLAGSORT CELLE

65. JAHRGANG

Mutter Erde



Liebe Gemeindeglieder
und Freunde,

In einem sehr gepflegten Garten im Celler Landkreis kann man diese fantastische Steinmetzarbeit finden. Eine attraktive Frau mit der Weltkugel in ihren Händen – natürlich ist sie: Mutter Erde.



Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, warum es MUTTER ERDE heißt, aber VATERLAND?

Vaterland – das ist zunächst ein ganz neutraler Begriff. Doch wenn man bedenkt, was aus dem „Vater“ in der Menschheitsgeschichte semantisch alles so gemacht wurde, etwa „Kämpfen fürs Vaterland“ oder „Gestorben fürs Vaterland“, ja, da kann man schon sehr ins Grübeln kommen. Das dürfte auch aus einem ganz einfachen Zusammenhang erklärbar sein: Im Vaterland da steckt das Land, welches immer durch Menschen entstanden ist, also keine Schöpfungsgröße ist. In der Mutter Erde steckt dagegen die komplette Erde, die allein von Gott geschaffen ist. Mit einfachen Worten auf den Punkt gebracht: Die Mutter Erde finde ich viel besser als alle Vaterländer zusammengenommen. – Hat der Künstler der abgebildeten Mutter Erde das auch so gedacht?

Hier nun einige wichtige Termine, die ich Ihnen sehr empfehle:

- **Himmelfahrtsgottesdienst** am 9. Mai 2024 um 11.00 Uhr zusammen mit den benachbarten SELK-Gemeinden auf dem Celler Lobetalgelände. 2024 → **Seite 10.**
- **Konzert-Gottesdienst** am 25. Mai 2024 um 18.00 Uhr mit dem Gospelchor Hannover. In der Pause gibt es kleine Snacks im Pfarrgarten → **Seite 11.**
- **Gemeindeaufräumtag** am Samstag, den 1. Juni 2024 um 9.00 Uhr → **Seite 12.**
- **Gemeindenachmittag** am 14. August 2024 um 15.00 Uhr im Bomann-Museum. Wir bekommen eine Führung von Frau Hilke Langhammer durch die Ausstellung „Ganz schön sportlich“. Die Ausstellung zeigt Vergangenheit und Gegenwart des Sports in Stadt und im Landkreis Celle. Bitte jetzt schon anmelden im Büro.
- **Gemeindeausflug** nach Lüneburg am Samstag, den 17. August 2024 um 8.45 Uhr. Bitte jetzt schon anmelden im Büro.

Kommen Sie zu Hauf, nehmen Sie gerne Freunde mit!

Ihr Pastor Dr. Peter Söllner

Bibelspruch

Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der Herr zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken, und die Wasser teilten sich. 2. Mose 14,21

E*sch-scherqije* nennen ihn die Araber. „Der aus dem Osten Kommende“, heißt das übersetzt. Gemeint ist der Ostwind, der jedes Jahr aus der Wüste weht und für Hitze und Dürre sorgt. Aus diesem arabischen Begriff wurde dann der italienische Begriff Scirocco abgeleitet. Respekt vor diesem Naturphänomen klingt in beiden Sprachen mit. Man muss es einmal miterlebt haben, wie dieser Wüstenwind das Wetter, ja das Klima beeinflusst.

Zur Exodus-Geschichte der Bibel: Der Herr ließ das Meer, das seinem Volk den Fluchtweg blockierte, durch einen starken Wüstenwind austrocknen. Die Wasser teilten sich, heißt es, das Wasser war dem Volk wie eine Mauer zur Rechten und zur Linken. Auf diese Weise konnte das Volk seinen Verfolgern entkommen. Eine der eindrucksvollsten Geschichten der Bibel. Schön, wenn wir sie unseren Kindern früh beibringen.

Die Kirche hat von alters her die Rettung des Volkes „durch die Wasserfluten“ im Alten Testament mit der Rettung durch das „Wasser der Wiedergeburt“ in der Heiligen Taufe in Beziehung gebracht. Seinerzeit musste das Wasser durch einen gewaltigen Ostwind weichen, damit das Volk nicht ertrank. Nun kommt die Rettung aller Völker durch das Wasser der Heiligen Taufe, das dreimal ausgegossen wird. Wasser kann eben für beides stehen: Für die Vernichtung einerseits und für die Rettung andererseits.



**Die Taufschale unserer Concordia-Gemeinde:
Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.**

Weil der *esch-scherqije* mit Vorliebe zwischen Ostern und Pfingsten weht, weil die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten nun mal 50 Tage sind, nennen die Araber diesen Wind auch *chamsin* = 50. Das ist nun interessant: Die Zahl 50 steht einmal für den Wüstenwind aus dem Osten und bei uns Christen für das Pfingstfest. Ein zweiter Brückenschlag zwischen dem Meerwunder und der Heiligen Taufe ist das. Denn beim ersten Pfingstfest von Jerusalem hatte Petrus seinen Predigthörern ausdrücklich gesagt: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen.

Pastor Dr. Peter Söllner



Erinnerungen an Jesus

Folge 44: Erzählte Bilder – Teil 3a: Mentalitäten

Von Dr. Markus Sasse/Bellheim

Verweilen wir noch einen Augenblick in der Vergangenheit. Die Tora entstand in einer Zeit, in der es dem Volk Gottes unter persischer Herrschaft gutging. Die in den Zehn Geboten formulierte Freiheit ist Realität. Für die im Alten Testament be-



Perserkönig Kyros II.

gegnete Deutung der Geschichte vollzieht sich mit dem Sieg Kyros II. über Babylon der Übergang von der Zeit der Strafe zur Zeit des Heils. Mit dem Untergang des Perserreiches endet dann aber auch die Heilszeit. In diesem überschaubaren Zeitfenster entsteht der Wahrheitsraum des Alten Testaments mit seinen religiösen Richtungen und Gruppen. Als Jesus sich nun dazu entscheidet, sein bisheriges Leben zu unterbrechen, um zum Botschafter der Königsherrschaft Gottes zu werden, steht er vor der Frage, welche biblisch begründete Mentalität seiner Botschaft entspricht. Als biblisch begründete Mentalitäten gelten das Priestertum, die Prophetie und die Weisheit. Diese drei haben in den Schriften des Alten Testaments seit der frühen Perserzeit

erkennbar ihre Spuren hinterlassen. Dazu kommt in der hellenistischen Zeit die Apokalyptik. Für die Vertreter dieser Richtung ist mit dem Untergang des Perserreiches, dessen Großkönige nach biblischer Sicht die Aufgabe der Daviddynastie im Auftrag

Glaube und Theologie

Gottes fortsetzen, die Welt völlig aus den Fugen geraten und letztlich dem Untergang geweiht. Das genaue Verhältnis zu den drei bereits bestehenden Richtungen ist umstritten. Hier von Mentalitäten zu sprechen ist deshalb weiterführend, weil Priestertum, Prophetie und Weisheit den mehrfachen Untergang der Institutionen, an die sie traditionell gebunden sind, überstanden haben.

Die Priester leben auch ohne Kultbetrieb in der Gestalt der priesterlichen Familien weiter, auch wenn sie keine Ordnungsfunktion mehr ausüben. Der Tempel mag weit entfernt oder sogar zerstört sein, aber überall, wo Juden leben, gibt es auch priesterliche Familien. Dadurch konnten sie die Zeit des Exils überstehen. Sie trauerten nicht mehr dem verlorenen Heiligtum nach (wie die Tempelsänger in Ps 137), sondern schufen Erzählungen und Geschichtsdeutungen, in die sie die Kultvorschriften integrierten. Ein Leben ohne Tempel ist möglich, weil Priester im Jerusalemer Kultbetrieb mehr waren als Metzger, aber auch einer institutionalen Weihe nicht bedurften. Einige von ihnen wurden zu Schriftgelehrten, die Texte entwarfen und später kommentierten, in denen es um die göttliche Ordnung geht, der sie sich als Kultpraktiker verpflichtet fühlten. Auch zur Zeit Jesu gibt es nicht nur die einflussreichen Sadduzäer, die den Tempelbetrieb kontrollieren und über den Hohen Rat mit den Römern kollaborieren. Priesterliches Denken, dass im Tempel und den dazugehörigen Texten das Zentrum der Herrschaft Gottes sieht, ist im ganzen Volk verbreitet. Auch Jesus versteht das Tempelgebäude als Haus seines Vaters.

Fortsetzung folgt

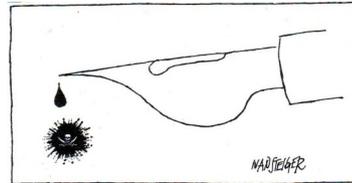
Modell des Jerusalemer Tempels zur Zeit Jesu



Fremde Federn



Der ehrliche Ausdruck von Schmerz und Hoffnung



Von Pfarrer Mark Megel
SELK

In den letzten Wochen wurde viel in unserem Land geklagt. In manches werden Sie, lieber Leser, eingestimmt und manches werden Sie als unberechtigt abgewiesen haben. Mir geht es jedenfalls so. In diesem Zusammenhang möchte ich gerne mit Ihnen über die Frage nachdenken: Was können wir aus der Bibel zum Thema „Klagen“ lernen? Die Klagepsalmen spielen dabei für mich eine besondere Rolle als Ausdruck von Schmerz, Leid und der Suche nach Trost.

An allen Enden und Ecken wird geklagt

Das Klagen über die Schläge des Schicksals gehört zum Menschen dazu. Das habe ich in den letzten Wochen und Monaten besonders wahrgenommen. Da ist der Krieg in der Ukraine und die Angst, dass andere Länder in die aktiven Kampfhandlungen hineingezogen wer-

den. Da ist der Konflikt zwischen Israel und der Hamas. Da sind die Inflation und die schwierige wirtschaftliche Lage unseres Landes. Da ist das Problem, dass unsere Regierung das Vertrauen und das Wohlwollen vieler Bürger verspielt hat. Da sind bestimmt noch andere Dinge, die ich vergessen habe. Fügen Sie sie gerne nach Belieben hinzu.

In der Bibel finden sich nicht nur Lobpreis und Dank, sondern auch ehrlicher Ausdruck von menschlichem Leid und Schmerz. Auch in der Bibel wird geklagt. Sogar und vielleicht gerade haben Gottes Propheten Grund zur Klage. Auch Jesus hat geklagt, zum Beispiel am Kreuz, als er Psalm 22 betete: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Mich tröstet, dass in der Bibel auch über verschiedene Schicksalsschläge geklagt wird. Eine Besonderheit sind die Klagepsalmen. Das sind Gebete und Lieder, die uns die Heilige Schrift an die Hand gibt, mit denen wir

Fremde Federn

das Klagen lernen können. Klagepsalmen sind keine Vermeidung von Leid, sondern ein mutiger Ausdruck davon. Hier wird der Schmerz nicht überschminkt oder beschönigt, sondern in seiner ganzen Rohheit und Ehrlichkeit vor Gott ausgeschüttet.

Wie viel Klage darf es sein?

Bei all den guten Gründen, die das Klagen haben kann, stellt sich trotzdem die Frage, wann genug geklagt wurde und wie man das erkennt. In der Bibel wird viel geklagt. Je nachdem, wie man die einzelnen Psalmen einsortiert, dann sind ein Drittel bis zur Hälfte der biblischen Psalmen Klagepsalmen. Es gibt sogar ein kleines biblisches Buch, das ausschließlich aus Klageliedern besteht, und der deutsche Titel ist auch noch „Klagelieder Jeremias“. Es

scheint also viel Grund zur Klage zu geben, und wir brauchen uns anscheinend nicht zurückzuhalten mit unserer Klage. Beschwerde, Sorgen und Unzufriedenheit dürfen wir unserem Gott klagen. Das geht auf verschiedene Arten und Weisen – als Gebet, als Lied, als Psalm. Wenn man also nach der Menge der Kla-



Fremde Federn

gepsalmen geht, dann kann man auch als Christ oft klagen. Wichtig scheint mir aber, dass die meisten Klagepsalmen eine Art Wendepunkt haben. Sie bleiben nicht nach der Klage stehen, sondern blicken weiter. Klagepsalmen sind keine bloße Auseinandersetzung mit Leid; sie sind ein Weg zur Hoffnung. Eine Möglichkeit ist, der Beter erinnert sich daran, was Gott früher schon Gutes getan hat, und findet in der Hoffnung Trost, dass Gott wieder gut handeln wird. So zum Beispiel in Psalm 74,12 zu finden: „Gott ist ja mein König von alters her, der alle Hilfe tut, die auf Erden geschieht.“ Eine andere Möglichkeit ist, dass der Beter Gott an seine Verheißungen erinnert und darauf vertraut, dass Gott erfüllt, was er verspricht. Ein Beispiel wäre Psalm 94,14+15: „Denn der HERR wird sein Volk nicht verstoßen noch sein Erbe verlassen. Denn Recht muss doch Recht bleiben, und ihm werden alle frommen Herzen zufallen.“ Das heißt, beim Klagen ist es weniger die Frage nach dem wie oft. Immer und so lange es Dinge zu beklagen gibt, kann man auch darüber klagen. Der Christ sollte aber über dem Klagen nicht vergessen, dass Gott helfen kann und sich auf seine Verheißungen festlegen lässt. Dabei kann es auch helfen, zu überlegen, wofür man Gott dan-



Maria, Johannes und Frauen aus Galiläa beklagen den Tod Christi. Gemälde von Hans Memling aus dem späten 15. Jahrhundert.

ken kann. So ein Wendepunkt ist wichtig, damit man sich nicht in seiner Klage verliert. Sonst passieren Geschichten, wie ich eine beim Kirchenkaffee am Rande mitbekommen habe. Da klagte eine ältere Frau einer anderen Frau gegenüber, dass keine jungen Menschen mehr in der Gemeinde wären. Ihre Gesprächspartnerin fragte zurück: „Bin ich denn niemand?“ Irritiert schaute die

Fremde Federn

ältere Frau sie an. Darauf die Frau wieder: „Ich bin noch keine 30 Jahre alt und gehöre zur Gemeinde, ich bin doch nicht niemand.“ Über die Klage, dass zu wenig junge Menschen zur Gemeinde gehören würden, übersah die ältere Frau die jungen Menschen, die da waren.

Die richtige Adresse

Bei der Erarbeitung dieses Artikels habe ich mich gefragt, wo der Unterschied zwischen Klagen und bloßem Gemecker besteht. Ich denke, ein wichtiger Unterschied ist der Adressat der Klage. Wenn ich mir einfach nur Luft verschaffen will und Menschen belästige, die auch nichts an der beklagenswerten Situation ändern können, dann wird aus der Klage schnell Gemecker. Das ist so, als ob ich beim Fleischer darüber klage, dass ein Wasserrohr in meinem Haus gebrochen ist. Der Fleischer wird sich das ein- oder zweimal anhören. Helfen kann er mir aber höchstens, indem er mir empfiehlt, einen Klempner zu rufen.

Das Gute für uns Christen ist, dass wir bei Gott mit unserem Klagegebet immer an der richtigen Adresse sind. Er hat die Kompetenz zur Lösung aller unserer Probleme. Da gibt es kein Fachgebiet, mit dem er sich nicht auskennt. Es

gibt kein Problem, das ihm zu schwer oder zu leicht wäre. Das Beste ist, er will gern unsere Gebete hören. Jesus selbst hat ja gesagt, dass wir beten sollen wie die Witwe, die den Richter nervte, bis er ihr half.

Klageberechtigung

Wir Christen haben alle Berechtigung zum Klagen. Alles, was uns Sorgen, Nöte und Ängste macht, dürfen wir Gott anvertrauen. Er verträgt die Klage, und er kann auch bei dem Problem helfen. Außerdem ist er unser himmlischer Vater, und damit haben wir jede Berechtigung, unsere Anliegen bei ihm vorzubringen. Ich bin davon überzeugt, dass es so mancher Gemeinde guttun würde, bewusst zu klagen. Das heißt kein Meckern, sondern ein Gebet nach dem Vorbild der Klagepsalmen. Gott wird alles vorgebracht, was klagenswert ist. Dann wird aber auch ausgesprochen, wo Gott schon geholfen hat, und er wird an die Verheißungen erinnert, die er uns gegeben hat. Ich bin überzeugt, dass das so mancher lethargischen Gemeinde wieder Leben einhauchen würde.

Aus: Lutherische Kirche 02/2024

Himmelfahrtsgottesdienst

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Paulus-Gemeinde Alfeld, der Apostelgemeinde Arpke, der Christusgemeinde Celle, der **Concordia-Gemeinde Celle**, der Bethlehemsgemeinde Hannover, der St. Petri-Gemeinde Hannover, der Christusgemeinde Lachendorf, der Zachäusgemeinde Hildesheim und der Stephanusgemeinde Seershausen!

Nach den guten Erfahrungen des vergangenen Jahres soll auch in diesem Jahr das Himmelfahrtsfest der Gemeinden der Kooperationszone-Mitte **am 9. Mai 2024** gemeinsam begangen werden. In diesem Jahr hat die Christusgemeinde Celle sich dankenswerterweise bereit erklärt das Fest zu organisieren.

Uns steht dafür das **Lobetälgelände, Fuhrberger Str. 219, 29225 Celle** zur Verfügung, wo wir auf der Wiese des Abenteuerspielplatzes um 11.00 Uhr mit dem Gottesdienst beginnen werden. Daran schließt sich ein gemeinsames Mittagessen an.

Das Gelände und insbesondere der weitläufige Abenteuerspielplatz mit Pferden, Schafen, Schweinen und Hühnern lädt zum Verweilen ein.

Bei schlechtem Wetter stehen uns die Räumlichkeiten mit Aula und Mensa der Lobetalarbeit zur Verfügung, sodass also für alles bestens gesorgt ist.

Um den Tag besser planen zu können, ist es hilfreich, wenn Sie über die Listen uns rechtzeitig Bescheid geben, mit wie vielen Personen wir in etwa rechnen können.

Der Tag ist wie folgt geplant:

11.00 Uhr: Gottesdienst auf der Wiese des Abenteuerspielplatzes

anschl. gemeinsames Mittagessen (gegrillte Würstchen), gemeinsames Musizieren, gemeinsames Beisammensein mit offenem Ende.

Bitte mitbringen:

- **eigenes Geschirr und Besteck (für das Mittagessen/Kaffeetrinken)**
- **Beitrag zum Salatbuffet bzw. Fingerfood**

Wir freuen uns auf Sie. Herzlich grüßt im Namen der Christusgemeinde Celle

Ihr Pastor Andreas Otto

Aus der Gemeinde



Der Gospelchor Hannover stellt sich vor:

Zeitgenössischer Gospel aus den USA, Spirituals im modernen Gewand, emotionale Soulnummern, groovige Popmusik, Songs aus eigener Feder: Das und noch viel mehr ist der Gospelchor Hannover (Ltg. Jan Meyer). Seit 2009 haben sich die 25 Sängerinnen und Sänger über den norddeutschen Raum hinaus einen Namen gemacht. Sie begeistern ihr Publikum bei Auftritten im Rahmen von Gottesdiensten und Konzerten, bei Festivals wie den Internationalen Gospelkirchentagen oder im Radio. Immer wieder singt der Gospelchor Hannover zusammen mit bekannten Gospelgrößen oder Musiker und Musikerinnen aus der weltlichen Pop- und Jazzmusik. Meistens von seiner Band begleitet, tritt der Gospelchor Hannover regelmäßig auch mit anderen Ensembles wie zum Beispiel mit der Hannover Big Band (Ltg. Lothar Krist) auf. Auch in kleinen, wechselnden Besetzungen sorgt der Gospelchor Hannover stets für große Stimmung.



**Herzliche Einladung
zum Konzertgottesdienst am 25. Mai 2024 um 18 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche der Concordia-Gemeinde**

Aus der Gemeinde

Gemeindeaufräumtag

Am **Sonnabend, dem 1. Juni 2024 ab 9.00 Uhr** treffen wir uns. Wer mit-helfen möchte, das Gelände rund um die Martin-Luther-Kirche auf Vordermann zu bringen, möge sich bitte im Gemeindebüro melden:

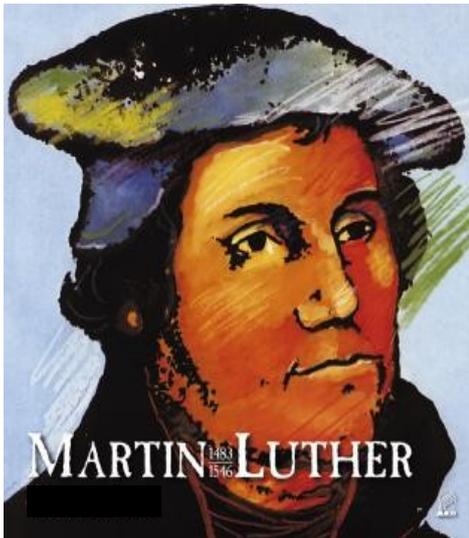
Telefon: 0 51 41 / 2 23 26

Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de

Oder einfach auch so dabei sein. – Für Frühstücksbrötchen, Tee und Kaffee wird gesorgt!



Luther hat das Wort



Hier ein paar Lutherzitate zum Thema Zeit:

Es ist weit besser, dass man sich alle Zeit in Gottes Furcht halte und bete, als dass man sich wegen der zukünftigen Dinge in Furcht abquält.

Wer im Glauben beharrt, wird am Ende ganz bestimmt erfahren, dass Gott die Seinen nicht verlässt. Er wartet wohl mit dem Trost und spannt die Saiten so straff, dass man meint, sie müssten sogleich zerreißen. Zu gelegener Zeit aber stellt er sich ein, und gerade dann richtet er uns mit seiner Hilfe auf, wenn wir glauben, ins Verderben zu stürzen.

Es ist ein großes Stück Weisheit zu wissen, dass das Gelingen sich nur zu seiner Zeit einstellt.

Der Glaube ist ein steter und unverwandter Blick auf Christus.

Termine

NaJuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Dümoor 51

Dienstag, den 28. Mai 2024: Sonderthema: Apokryphe Kindheitsevangelien

Dienstag, den 25. Juni 2024: Jahresgrillen mit Ehepartnern. Für Gegrilltes wird gesorgt, Salate bitte mitbringen.

Ab nun beschäftigen wir uns mit dem geheimnisvollsten Buch der Bibel, der Apokalypse des Johannes.

Dienstag, den 27. August 2024: Einführung ins apokalyptische Denken. Der Aufbau der sieben Sendschreiben und die Gemeinde von Ephesos (Apk 2,1-7).

Dienstag, den 24. September 2024: Die Gemeinden Smyrna, Pergamon und Thyatira (Apk 2,8-29).

KINDERGOTTESDIENST

Am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024 (bitte vorher im Büro anmelden).

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG

Am Donnerstag, den 16. Mai 2024 um 17.00: Gemeinsame Sitzung mit der Christusgemeinde der SELK in der Hannoverschen Str. 15.

Am Mittwoch, den 5. Juni 2024 um 16.00 Uhr im Sitzungszimmer.

GEMEINDENACHMITTAGE

Gewöhnlich am 2. Mittwoch im Monat von 15.00-16.30 Uhr.

8. Mai 2024: Thema: Bilder biblischer Personen

12. Juni 2024: Die wunderbaren Deckenfresken der Kirche auf Møn

KONZERTGOTTESDIENST

Am 25. Mai 2024 um 18.00 Uhr mit dem Gospelchor Hannover → Seite 11

GEMEINDEAUFRÄUMTAG

Am 1. Juni 2024 um 9.00 Uhr auf unserem Gemeindegelände. → Seite 12

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die diesjährige Hauptgemeindeversammlung findet am Sonntag Rogate, den 5. Mai 2024 um 10.00 Uhr nach dem Kurzgottesdienst statt.

Vorgesehene Tagesordnung:

- 1) Pfarramtsbericht 2023/2024 von Pastor Dr. Peter Söllner
- 2) Finanzbericht 2023 ♦ Kassenprüfung ♦ Entlastung
- 3) Haushalt 2024
- 4) Neue Heizungsanlage
- 5) Kassenprüferwahl
- 6) Verschiedenes

Kommen Sie zuhauf!

Gottesdienste

Rogate		Die betende Gemeinde
5. Mai 2024	10.00 Uhr	Kurzgottesdienst mit Gemeindeversammlung → Seite 18
Christi Himmelfahrt		Erde und Himmel, Himmel und Erde
9. Mai 2024	11.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Lobetalgelände in Celle mit Nachbargemeinden der SELK → S. 10
Exaudi		Die wartende Gemeinde
12. Mai 2024	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jeremia 37-39; anschließend Gemeindegastkaffee 
Pfingsten		Die Ausgießung des Geistes
19. Mai 2024	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst (bitte anmelden) 
Abend vor dem Trinitatissonntag		Der dreieinige Gott
25. Mai 2024	18.00 Uhr	Konzertgottesdienst mit dem Gospelchor Hannover → S. 11
Trinitatis		Der dreieinige Gott
26. Mai 2024	11.00 Uhr [!]	Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche St. Marien; Predigt: Pater Thomas
1. Sonntag nach Trinitatis		Apostel und Propheten
2. Juni 2024	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl 
2. Sonntag nach Trinitatis		Die Einladung
9. Juni 2024	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Jeremia 40-42; anschließend Gemeindegastkaffee 



Sonntags geh´n wir
zur Kirche –
was denn sonst ...

Aus der Gemeinde: Osterkollekte

Hilfe für Schwerkranke aus den palästinensischen Gebieten

Am Ostersonntag haben wir die Gottesdienstkollekte für die Arbeit des Auguste-Viktoria-Krankenhauses in Jerusalem gesammelt. Es kam die außerordentlich erfreuliche Summe von 2.188,20 € zusammen. Dieses Krankenhaus wird vom Lutherischen Weltbund (LWB) betrieben und leistet hervorragende Arbeit. Wir bekamen vom LWB folgende Informationen zugesandt, die wir an dieser Stelle gerne veröffentlichen:

Das Auguste-Viktoria-Krankenhaus in Ostjerusalem ist die einzige Einrichtung, in der die rund fünf Millionen Menschen aus dem Gazastreifen, dem Westjordanland und Ostjerusalem spezialisierte Therapien wie Krebsbehandlungen oder Dialyse erhalten können. Gerade jetzt ist es lebenswichtig, diese medizinische Versorgung aufrechtzuerhalten.

Der Lutherische Weltbund hat derzeit 65 Schwerkranke und ihre Begleitpersonen in der Nähe des Krankenhauses untergebracht. Darunter sind einige Kinder und zum Beispiel Nierenkranke, die alle zwei Tage zur Dialyse müssen. Sie werden gepflegt und zu den Behandlungen transportiert.

Viele von ihnen haben ein schlechtes Gewissen, weil sie ein Dach über dem Kopf haben, während ihre Familien leiden. „Am Telefon erzählen die Kinder aus Gaza ihren Eltern, dass sie Hunger und Durst haben“, berichtet eine Sozialarbeiterin. Andere müssen neben ihrer Erkrankung auch den Verlust von Familienmitgliedern bewältigen. Deshalb betreut das Team im Auguste-Viktoria-Krankenhaus die Menschen auch psychologisch.

Hilfsmaßnahmen außerhalb Jerusalems sind zurzeit nur eingeschränkt möglich. Ein Lichtblick sind die mobile Diabetes-Klinik und die mobile Mammographie-Einheit, die nach einem knappen halben Jahr endlich wieder Menschen im Westjordanland aufsuchen. Ein Diagnose-Zentrum hingegen, das Mitarbeitende des August-Viktoria-Krankenhauses in Gaza betrieben haben, ist zerstört worden. Der LWB beabsichtigt, dies sobald wie möglich wieder aufzubauen. Außerdem sollen Krebsmedikamente bereitgestellt werden, damit auch Menschen im Gazastreifen behandelt werden können.

Das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes dankt allen Gebenden vielmals für die Unterstützung!



Die zehn Monate alte Areen aus Ramallah im Westjordanland hat im Auguste-Viktoria-Krankenhaus Dialyse-Behandlungen erhalten.

Foto: © LWB/B. Gray.

Adressen und Termine

		
<p>PFARRAMT Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51 Pastor Dr. Peter Söllner ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91 Fax: 0 51 41 / 2 23 65 Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si- chersten nach Vereinbarung</p>	<p>Kirchenvorstand</p> <p>Karin Lohöfener 8 37 60 Andreas Frankenstein 2 25 41 Michael Luck 98 08 88 Hans Shariati 3 08 41 02 Hans-Joachim Strehlau 93 07 23</p>	☎
	<p>Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti- gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird.</p> <p>♦ ♦ ♦</p> <p>Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.</p>	

Fahrdienst für Gottesdienste	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
Besuchsdienst	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Barbara Petersen ☎ 2 78 67 18 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
Bewirtung	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
Blumendienst	Ingrid Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Karin Lohskamp ☎ 88 02 19 ♦ Christiane Pfingsten ☎ 8 37 89 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15
Frauenfrühstück	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
Gemeindenachmittag	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
Jugendkreis	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache
Kirchenchor	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
»Kommende Kirche«	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
NajuvoRe-Kreis	Nach Jugend – vor Rente: Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
Schaukasten	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
Schuldnerberatung	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
Themen-Gottesdienst	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Jeremia

Aus dem Büro

Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine **Kostenbeteiligung von 22,- €** im Jahr. Bitte achten Sie darauf, bei Ihrem Dauerauftrag den Beitrag auf **22,- €** im Jahr anzugleichen.

Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,60 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 32,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst $\frac{1}{2}$ - bzw. $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:
Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.
Neue BIC: NOLADE21GFW
- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:

Name

Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)

Zeitraum des Kirchenbeitrages:

Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2024

Von Herzen DANKE!



Im Büro begrüßt Sie
unsere Sekretärin,
Frau Muhje Söllner.

Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Vakanzvertreter Pfarrer Andreas Otto, Weinstraße 5, 30171 Hannover, Tel. 05 11 / 85 59 89, Email: andreas.otto@selk.de.
Weiterer Pfarrer in der Kooperationszone Mitte: Superintendent Gottfried Heyn, Große Barlinge 35/37, 30171 Hannover, Tel.: 05 11 / 81 58 30, Email: Heyn@selk.de



Gottesdienste:

- So 05.05. — KEIN Gottesdienst
- Do 09.05. 11.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst auf dem Lobetalgelände mit unseren Nachbargemeinden (Predigt: Pfarrer Otto)
- So 12.05. — Einladung nach Hannover
- Mo 20.05. 11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrvikar Pfitzinger)
- So 26.05. 11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche St. Marien

Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

Humor



Künstleranekdoten

„Mein Roman heißt ‚Lichtenstein‘, schrieb Wilhelm Hauff (*1802 in Stuttgart, +1827 in Stuttgart, deutscher Schriftsteller der Romantik, gehörte zum Kreis der schwäbischen Dichterschule) an den Verlagsbuchhändler Franckh in Stuttgart. „Wenn er Ihnen konveniert – hier ist er!“ Franckh las das Manuskript und erkannte sofort das Genie in dem jungen Dichter, das dann nur nicht aufblühte, weil er so jung an Typhus sterben musste. So entschloss sich der Verleger ohne Zaudern zur Veröffentlichung des Werkes. „Ich lasse Ihnen zunächst eine Abschlagszahlung von 1000 Gulden zugehen,“ teilte er Hauff mit. „Leider kann ich mein Urteil über Ihren Roman nicht in den Stil kleiden, der ihm zukommen würde. Er ist vortrefflich!“ „Grämen Sie sich nicht, Herr Franckh“, antwortete der Dichter. „Ein Verlegerbrief, der die Überweisung von 1000 Gulden ankündigt, ist in dem schönsten Stil geschrieben, den ein Autor sich nur wünschen kann ...“

Durch einen starken Husten war Oscar Wilde (*1865 in Dublin, +1900 in Paris, irischer Schriftsteller, der zu einem der be-

kanntesten und gleichzeitig umstrittensten Schriftstellern Großbritanniens wurde) längere Zeit ans Bett gefesselt. Sein einziger Trost war der Wein, von dem er immer einen reichlichen Vorrat zu Hause hatte. Der Arzt sah nun eines Tages die beträchtliche Anzahl leerer Flaschen unter dem Bett des Dichters und warnte ihn: Bei Ihrem Husten sollten Sie keinen Wein trinken, Herr Wilde, nicht einen einzigen Tropfen!“ Nachdenklich sah der Dichter den Mediziner an und sagte traurig: „Sie meinen also, ich soll nur noch husten?“

Zu dem Maler Lovis Corinth (*1858 in Tapiau, Russland, +1925 in Zandvoort, Niederlande) kam eines Tages ein junger Mann, der den Künstler verehrte. Während der Unterhaltung gestand er, dass er des Meisters Gemälde „Rudolf Rittner als Florian Geyer“, „Walchensee“ und „Fleischerladen“ studiert habe. Zum Schluss fragte er den Künstler: „Verehrter Meister, welches ist nun das eigentliche Programm Ihrer Kunst? Was wollen Sie mit Ihrer Kunst?“ Corinth antwortete lachend: „Wat ick will? Vakoofen will ick!“

Karikatur

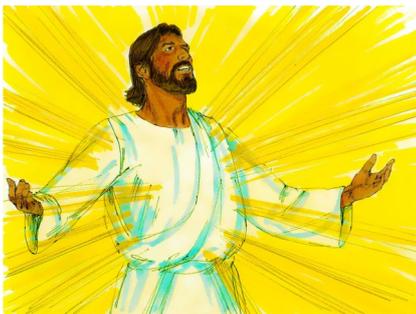


Kinderseiten

Hallo Kids, in dieser KoKi enden die Jesusgeschichten. Im Juni wird es etwas Neues geben. Viel Spaß! Euer Andreas



Jesus wollte zum Beten auf einen hohen Berg steigen. Seine drei engsten Freunde waren dabei. Petrus, Jakobus und Johannes durften als einzige mit ihm gehen. Sie machten sich auf den Weg. Es war anstrengend, bis sie oben auf dem Berg angekommen waren.



Jesus begann, zu Gott zu beten und auch die Jünger wollten beten. Aber sie waren sehr müde und waren schon dabei, einzuschlafen.

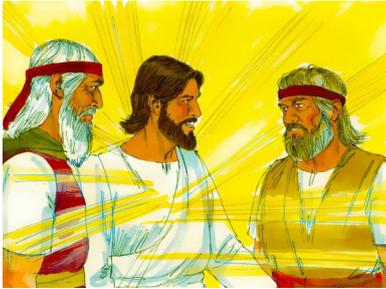
Doch plötzlich waren alle drei hellwach. Sie erschreckten. Was war das? Was war auf einmal mit Jesus los? Er sah so anders aus. Jesus leuchtete wie die Sonne. Seine Kleider waren ganz weiß. Nicht einmal das beste Waschmittel hätte sie so weiß bekommen. Die Jünger mussten sich mit der Hand die Augen abschirmen, denn das helle Licht blendete sie. „Wer ist Jesus?“, ging es Petrus in diesem Moment durch den Kopf.

Jesus war ein Mensch, aber Jesus war genauso Gottes Sohn. Jesus lebt schon immer. Er hat die Welt gemacht, er ist allmächtig. Er ist der König der ganzen Welt. In diesem Moment sahen die Jünger einen Teil der Herrlichkeit Jesu.

Das alles ging Petrus und den anderen Jüngern durch den Kopf. Sie sahen Jesus an und plötzlich sahen sie noch jemanden. Zwei Männer redeten mit Jesus. Die Jünger erkannten sie, obwohl sie sie noch nie gesehen hatten. Es waren Mose und Elia. Jesus redete mit ihnen, wie mit guten Freunden. Die Jünger hörten zu.



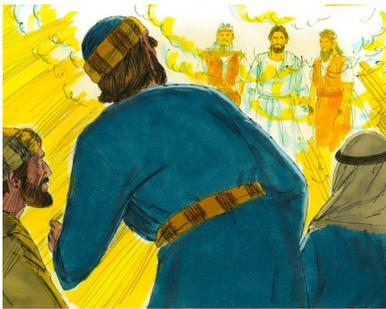
Kinderseiten



Sie sprachen davon, dass Jesus bald sterben müsste und machten ihm Mut, dass das alles Gottes Plan war.

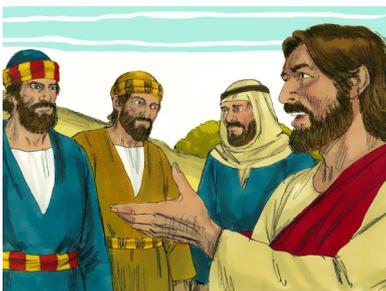
Vor ein paar Tagen hatte Petrus noch widersprochen, als er das gehört hatte. Aber jetzt wusste er: Jesus ist der Herr, Jesus hat das Sagen und darauf wollte er hören.

Die Jünger waren noch sehr erschrocken von dem, was sie sahen. Sie wussten nicht, was sie tun sollten. Petrus, der immer sehr voreilig war, hatte plötzlich eine Idee. Er wandte sich an Jesus: „Herr, es ist doch ein guter Ort hier. Wenn du willst, so baue ich hier drei Hütten auf. Eine für dich, eine für Mose, eine für Elia.“ Petrus fiel nichts Besseres ein, was er sagen konnte.



Während er noch sprach, sahen sie eine helle Wolke näher kommen. Bald war alles durch diese Wolke verdeckt. Überall war Licht zu sehen. Und dann hörten die Jünger Gott selbst reden. Wie ein Donner hörten sie seine Stimme: „Dies ist mein geliebter Sohn. An ihm habe ich Freude, und auf ihn sollt ihr hören!“ Voller Furcht fielen die Jünger vor Jesus nieder. Sie hatten große Angst. Gott selbst sprach mit ihnen. Und er sagte ihnen genau, wer Jesus war: nämlich Gottes Sohn. Und weil Jesus Gottes Sohn ist, sollten sie auf ihn hören.

Die Jünger waren noch sehr erschrocken von dem, was sie sahen. Sie wussten nicht, was sie tun sollten. Petrus, der immer sehr voreilig war, hatte plötzlich eine Idee. Er wandte sich an Jesus: „Herr, es ist doch ein guter Ort hier. Wenn du willst, so baue ich hier drei Hütten auf. Eine für dich, eine für Mose, eine für Elia.“ Petrus fiel nichts Besseres ein, was er sagen konnte.



Sie hatten schreckliche Angst, aber genau in dem Moment kam Jesus ganz nah zu ihnen. „Habt keine Angst, ihr braucht euch nicht zu fürchten.“ Die Jünger schauten auf. Sie sahen Jesus vor sich. Jetzt sah er wieder aus wie vorher. Das Licht war nicht mehr zu sehen und auch Mose und Elia waren verschwunden. Aber die Jünger vergaßen es nie. Jetzt wussten sie: Jesus ist der Sohn Gottes. „Erzählt noch

niemanden davon, was ihr heute gesehen habt“, bat Jesus seine Freunde. „Wartet damit, bis ich von den Toten auferstanden bin, dann werden die anderen es besser verstehen.“ Die Jünger hörten auf Jesus. Sie wollten ihm gehorchen, denn sie hatten gesehen, dass er wirklich der Herr ist.

Anzeigen



Gartenvergnügen
LOCHTE

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

Natur pur in Ihrem Garten...

... heißt für uns ein harmonisches Miteinander von Pflanze, Mensch und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über eine artgerechte Bepflanzung, das richtige Düngen und behutsamen Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle
Tel. 0 51 41/93 94-0
www.gartenvergnuegen.de

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt

F.U.G. WEDEMAYER GmbH
Heizung • Sanitär • Klima • Energie

Breite Str. 25
29221 Celle
☎ **300 73 30**
Fax 300 73 33

SPAREN SIE GELD, HEIZEN SIE WIRTSCHAFTLICH

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

info@fug-wedemeyer.de - www.fug-wedemeyer.de

FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklepnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

Inh. Christian Zahradnik
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Tel.: 05141 93590
Fax: 05141 935925
info@weiss-dach.de

Bedachungs-GmbH Seit 1866



FRITZ WEISS
Inh. Dachdeckermeister
Christian Zahradnik

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE 

Kirsten van Vonderen-Delius Physiotherapeutin
Arno van Vonderen Dipl. Physiotherapeut
Dipl. Gesundheitswissenschaftler

- Krankengymnastik/ Bobaththerapie
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Pilates
- Fango & Massage
- Kiefergelenktherapie
- ... u.v.m.

MILON PREMIUM GESUNDHEITZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westerzelle) . **Telefon: 0 51 41 - 815 76** . www.physio-aktiv-celle.de

Anzeigen


AUTOGASTANKSTELLE
mit LPG Flüssiggas

 **Thomas Hapke**
Kfz-Meisterbetrieb
auch Motorrad-AU
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle
Telefon 05141 / 26760 • www.thomas-hapke.de

 **Pieper**
FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle
Tel. 05141 981302 • E-Mail: jpieper@pieper-fliesen.de
www.pieper-fliesen.de

Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!

 **Tischlerei**
Duwe & Goldschmidt
Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

>> Individuelle Einrichtungen <<
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Sharleena Muteba, Christiane Pfingsten,
sowie Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02 BIC: NOLADE21GFW

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 22,- €

Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.
Gerhard Meyer zu Hörste**



Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50
eMail: info@goltermann-partner.de

Hier könnte
Ihre
Anzeige stehen —
bei Interesse
wenden Sie sich bitte
an unser Büro!

HARTUNG BESTATTUNGEN
Inh. Volker Hartung
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-
regelungen oder zur finanziellen
Absicherung einer Bestattung?
- Wir informieren Sie kostenlos
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**

Wohnen fängt mit Wichmann an!



WICHMANN-GRUPPE
WOHNUNGSUNTERNEHMEN

Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · www.wichmann-gruppe.de

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister



Fachbetrieb
des Fliesen- und
Natursteingewerbes

G. Händel

Kalandstraße 7 · 29227 Celle (Altencelle)
Tel. (05141) 98 08 08 · Fax (05141) 98 08 18

Anzeigen

NUTZEN SIE MEINE ERFAHRUNG

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden.
Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der
richtige Partner. Ich berate Sie umfassend
und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.



Martin Dianati

Generalvertretung der Allianz
Mühlenstr.10 d
29221 Celle
martin.dianati@allianz.de
www.allianz-dianati.de
Telefon 0 51 41.9 02 10
Mobil 0 15 20.2 44 42 84

Allianz

KAISERTEAM.de Elektro-Informationstechnik



Hermannsburg • Celler Str. 58
Telefon 05052/98800

wandliebe

DER TAPETENLADEN

KLEINER PLAN
29221 CELLE
TELEFON 0 51 41 - 70 87
WWW.WANDLIEBE.DE

Ankermann

8x in Ihrer Nähe!

Wir ♥ Lebensmittel.

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



WEDEKIND
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK
PREMPER
TEPPICHE**

Stilvolles
**EINRICHTEN mit
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper
Teppiche GmbH**
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25
Telefax 0 51 41 - 34 97 49
dominikpremp@arcor.de

Partner des
CONSULAT DES TEPPICHS®

BARTELS **BÜRO
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt
SEIT 1972
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege
Demenzpflege
Palliative Pflege zum Lebensende



Vera Meyer
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:
Stiftung Celler Netz
Hospiz- und Palliativstützpunkt

